

Bebauungsplan

VERGNÜGUNGSEINRICHTUNGEN UND ANDERE IN DER INNENSTADT

1. Änderung

Bebauungsvorschriften

Rechtsgrundlagen:

- Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. vom 27.8.1997
- Baunutzungsordnung (BauNVO) i.d.F. vom 23.1.1990
- Landesbauordnung (LBO) i.d.F. vom 8.8.1995
- Planzeichenverordnung (PlanzV) i.d.F. vom 18.12.1990

Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

Für die Art der baulichen Nutzung als Kerngebiet gem. § 7 BauNVO gelten die Festsetzungen der Bebauungsvorschriften und des Plans vom 4.8.1989, beide am 3.10.1989 rechtsverbindlich geworden, weiter.

Das Ausschlussgebiet gem. § 1 Abs. 5 i.V.m. § 7 Abs. 2 BauNVO für Spielhallen, Imbisswagen und -stände, Sexshops, -kinos und -shows wird auf die weiteren Kerngebiete im Innenstadtbereich ausgedehnt (s. Darstellung im Plan). Zusätzlich werden für die im Änderungsbereich befindlichen Kerngebiete Vergnügungsstätten in Form von Pärchentreffs (Swingerclub), Saunabetriebe und Massagesalons mit Angeboten zur Befriedigung sexueller Bedürfnisse, Stripteasevorführungen ausgeschlossen.



(Fink)
Stadtbaudirektorin